

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 12

### **Buchbesprechung:** Literatur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine ganz lösbare Aufgabe, die in einer Stunde gelöst wird, da der Prüfling in empfänglichster Verfassung steht. Es ist eine schöne Aufgabe der Berufsverbände, diesen Punkt der Erziehungsaufgabe der Prüfungsexperten in den von ihnen veranstalteten Instruktionskursen des sorgfältigsten behandeln zu lassen.

**Einheimische Maurer.** Bis vor kurzem war der Maurerberuf in der Schweiz sozusagen Monopol der Italiener, während es die Schweizerarbeiter darin, mit seltenen Ausnahmen, nur zum Pflasterträger und Handlanger brachten. Jahr für Jahr kommen Tausende von italienischen Maurern ins Land, die viele Millionen Spargelder in die Heimat senden. Unterdessen findet unsere Jungmannschaft immer weniger Betätigungs möglichkeiten. Hier nun haben einzelne Sektionen des Schweizerischen Gewerbeverbandes und des Baumeisterverbandes eingegriffen. In Verbindung mit den ordentlichen Gewerbeschulen organisierten sie Maureranlehrkurse für einheimische Schulentlassene. Solche Kurse fanden statt in Bern, Zürich, Basel und andern Orten, überall mit bestem Erfolg. Die jungen Leute erhielten praktischen und theoretischen Unterricht und erwiesen sich rasch als Arbeitskräfte, die den Italienern nicht nachstanden. Durch Wintermaurerkurse wurden sie nach der sommerlichen Praxis weitergebildet und stellen nun einen Stamm tüchtiger Berufsleute dar.

Die Erfolge dieser Berufsbildung haben nun auch anderwärts gleichgerichtete Bestrebungen wachgerufen. So bringt der „Freie Kättler“ in einem gut fundierten Artikel die Anregung, es möchte auf ähnliche Weise für Graubünden ein Stamm einheimischer Maurer herangebildet werden. Graubünden hat auf Jahrzehnte hinaus gewaltige Verbauungen zu erstellen, und wenn einmal das Hotelbauverbot dahinfällt, sind auch Hotelneubauten zu erwarten. Anderseits hat Italien großartige Urbau sierungsprojekte und öffentliche Bauten angefangen, so daß es seine tüchtigen Maurer immer weniger gern ins Ausland wird ziehen lassen. Überdies wird schon im kommenden Jahr der durch den Krieg verursachte Geburtenausfall sich auf dem Arbeitsmarkt fühlbar machen. Die Zeit, unserer Jungmannschaft einen Beruf zu erschleben, ist also günstiger als je.

Der Quadratmeter Boden am Bahnhofplatz in Zürich kostete vor 50 Jahren 120 Fr. Heute werden die Bodenpreise am Bahnhofplatz, wie Architekt Honegger bei der Einweihung des neuen Hotels „Schweizerhof“ mitteilte, auf 3500 bis 4000 Fr. für den Quadratmeter geschätzt.

**Autogen Schweißkurs.** Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 2. bis 4. Juli 1930 für ihre Kunden und weitere Interessenten einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

## Literatur.

**Das neue Möbel.** Neuzeitliche Wohn-, Schlaf- und Arbeitsräume in 93 Ansichten und 119 Maßzeichnungen aller Einzelmöbel von Paul Grießer. Quartformat (23×29 cm). 89 Seiten auf Kunstdruckpapier. Preis kartonierte M. 12.—. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. (Die Baubücher Band 7.)

Wir stehen heute in einer Zeit, da das Kunsthand werk einen Niedergang erlebt und die Maschinenarbeit

sich immer mehr durchsetzt. Man mag diese Wandlung begrüßen oder bedauern, jedenfalls haben wir in erster Linie mit dieser Tatsache zu rechnen. Nationalisierung! Typisierung! Normalisierung! So gelten die Schlagworte unserer Tage. Aber in der Möbelindustrie sind sie bis heute nur Worte geblieben. Typenmöbel trifft man äußerst selten in einem Möbelgeschäft und die Sertienmöbel zeichnen sich durch Unbeliebtheit bei der breiten Käuferschicht aus. Die Ablehnung mag in der Hauptsache darin begründet liegen, daß die in den Läden vorhandenen Massenerzeugnisse nicht in allen Teilen mit den Wünschen des Publikums kongruent sind.

Der Innenarchitekt Paul Grießer, Professor an der Kunstgewerbeschule in Bielefeld, von dessen besten Arbeiten aus den letzten Jahren das vorliegende Buch eine ganz vorzügliche Auswahl zusammensetzt, hat sich schon seit geraumer Zeit durch seine formschönen, zeitgemäßen Wohnungsseinrichtungen einen guten Namen gemacht. Seine Möbel nehmen den Platz einer mittleren Stellung zwischen Kunsthandwerk und Sertienfabrikation ein. Sie sind von einfacher, guter Form, von wohltuenden Proportionen und vor allem nicht teuer in der Herstellung. Eng verbunden mit den Erfordernissen des praktischen Gebrauches zeigen sie zweckmäßige Größen und Ein teilungen. Der Wert liegt daneben im guten Material, in schönen Hölzern, im dauerhaften Anstrich, in dem Ganzen untergeordneten beschödten, erstklassigen, gut gewählten Beschlägen. Auch werden vielfach Glasplatten zu Abdeckungen und Schiebelüren und glattes Linakrusta zu Möbelverkleidungen angewendet. Die einfache, rubige, angenehme und durchaus persönliche Formensprache der ganzen Zimmerseinrichtungen paßt sich den maschinellen Arbeitsgängen selbstverständlich in weitgehendem Maße an.

Diese „Grießer-Möbel“ streben einerseits eine Anpassung an die Bedürfnisse des derzeitigen Lebens an, anderseits können sie vermöge ihrer einfachen Konstruktion ausgezeichnet als Versuchsstoffe und als Vorläufer der Sertienmöbel dienen. Sie werden daher am besten als — allerdings ganz vorzügliche — Übergangslösungen zu einer späteren Zeit, welche auf die Individualisierung der einzelnen Möbel verzichten kann, angesprochen. Dieser Punkt liegt gewiß nicht in allzuweiter Ferne, aber wir nützen die Zeit bis dahin am besten zur Anpassung und zur Wandlung unserer Gefühle und Ansichten in dieser Richtung aus.

Das Buch zeigt vor allem die unzähligen Möglichkeiten in der neuzeitlichen Formengebung, die Varianten, die in der Anwendung verschiedener Konstruktionen geborgen liegen. Jeder Kenner sieht in den einzelnen Möbeln die sehr sorgfältig abgewogenen Maße und die Bequemlichkeit, die wieder in diesen ruht. Fotos und Konstruktionszeichnungen sind mit Recht einander gegenübergestellt worden. Ihr Vergleich soll namentlich Laien und Lernenden zu deutlicherer Vorstellung ein und des selben Möbels verhelfen. Die reiche Sammlung umfaßt Tische, Stühle, Sessel, Sofas, Bänke, Schreibtische, Bücherschränke, Anrichten, Schränke aller Art, Kommoden, Betten, Frisiertische und Toilettenschränke, Nachttische, Kleinnöbel, Kindermöbel usw. Sie lassen sich fast durchwegs ebensogut als Einzelstücke wie im Ameublement verwenden. Alles in allem: Gebrauchsmöbel für den Mittelstand, wie wir sie heute nicht besser wünschen können. (Rü.)

**Erhaltung des gewerblichen Mittelstandes.** Die „Geschäftswohr“, eine Gründung von Laden- und Geschäftsbesitzern, wird in Bremgarten vorbereitet. Überall geht man daran, die Zersplitterung im Geschäftsbüro aufzuhalten, den Zusammenhang der Rundschau wieder zu organisieren, welche durch das Haustierwesen und illoyales Geschäftsgebaren gelitten hat.

**Burri J., Dr., Die Unternehmung. Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre auf Grund des betrieblichen Rechnungswesens. Zum Gebrauch an höheren Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht für Techniker, Juristen, Beamte und Kaufleute. 2. Auflage. Umfang 139 Seiten. Zürich 1930. Schultheß & Co. Preis Fr. 4.60.**

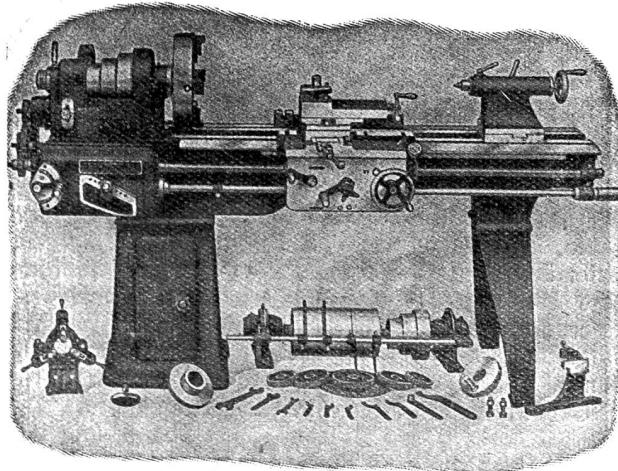
Dieses Buch ist zunächst für den Techniker, Beamten und Juristen bestimmt, der sich über geschäftliche Dinge orientieren will. Technische und kommerzielle Lehranstalten werden es mit Vorteil ihrem Unterricht in Buchhaltung, Bilanzkunde, Kalkulation zu Grunde legen. Auch dem praktischen Kaufmann wie dem Handelsfachlehrer bietet es eine neuartige Betrachtung der geschäftlichen Vorgänge.

Ausgehend von dem Begriffe der Unternehmung werden die Gesetzmäßigkeiten des betriebswirtschaftlichen Prozesses auf Grund der Buchhaltung und Bilanz herausgearbeitet und eine knappe Einführung in die doppelte Buchhaltung, die Bilanzkunde, die Bewertung und Finanzierung und die Unternehmungsformen gegeben. Der Bank- und Zahlungsverkehr wird soweit behandelt, als es zum Verständnis der Buchhaltungspraxis notwendig erscheint. Musterbeispiele und Aufgabenmaterial sind für den Schulgebrauch wie für den Selbstunterricht berechnet.

Durchwegs wird, unter Verzicht auf alles irgendwie Entbehrliche, das Allgemeingültige herausgehoben mit der Absicht, das betriebswirtschaftliche Denken zu entwickeln und zu schärfen, so namentlich auch im letzten Kapitel über Rentabilität und Kalkulation.

**Jeder kann werben!** Eine interessante Sonderschau zur Propaganda des Handwerksmeisters. Das Handwerk stand bisher abseits von den Wegen zeitgemäßer Kundengewinnung; doch setzt sich jetzt die Erkenntnis, daß auch der Handwerksmeister die Werbetrommel rütteln muß, um neue Aufträge zu bekommen, immer mehr durch. Um dem Handwerksmeister die schwierige Werbearbeit zu erleichtern, und um ihm einen Überblick über die für ihn geeigneten Werbemittel und -maßnahmen zu geben, wird im Rahmen der Reklamemesse gelegenlich der Leipziger Herbstmesse (31. August bis 5. September) eine Sonderschau unter dem Motto: „Jeder kann werben!“ veranstaltet werden, in der Entwürfe für Werbebriefe, Werbeblätter, Anzeigen usw. gezeigt werden.

## 808 WERKZEUG-MASCHINEN



**W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich  
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.**

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Frage.

**SB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. **Wien keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.****

**255.** Wer hat gebrauchte, aber gut erhaltene, starke Kehlmaschine mit nötigem Werkzeug abzugeben? Offerten unter Chiffre 255 an die Exped.

**256.** Wer liefert Handstanzen (Zangenstanzen) für Gattersägenblätter? Offerten unter Chiffre 256 an die Exped.

**257.** Wer hat abzugeben gebrauchte, gut erhaltene, schmiedeiserne Muffen 2", schwarz? Offerten unter Chiffre 257 an die Expedition.

**258.** Wer hat gebrauchte oder neue Baubaracke in Holz- oder Blechausführung abzugeben? Angebote unter Chiffre 258 an die Exped.

### Antworten.

Auf Frage 242. Gerüsträger, neu und gebraucht, haben abzugeben, event. auch in Miete: G. Niervergelt & Cie., Zürich, Obmannamtsgasse 15.

Auf Frage 254. Ablängsägen für Baumstämme liefert A. Müller & Cie. A.-G., Brugg (Argau).

Auf Frage 254. Die A.-G. Olma in Olten hat Ablängsägen für Baumstämme abzugeben.

Auf Frage 254. Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen, liefert Ablängkettenägen in allen Größen.

## Submissions-Anzeiger.

**Chemins de fer fédéraux, 1<sup>er</sup> arrondissement. 3<sup>e</sup> période de construction du nouveau bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin. Installation des conduites électriques à fort courant, lumière et force motrice. Plans, etc. au bureau de construction de la gare, rue de Lausanne N° 11, à Genève. Renseignements complémentaires au Service des installations électriques CFF I, bureau N° 148, Razude, à Lausanne. Offres avec la mention «Bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin, conduites électriques pour lumière et force motrice» à la Direction du 1<sup>er</sup> arrondissement, à Lausanne, pour le 23 juin.**

**Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Maurer-, Verputz- und Schreinerarbeiten für den Einbau von Büraus im Zoll-Schuppen III im Bahnhof Chiasso. Pläne rc. im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 85) und im Bureau der Bauleitung in Chiasso. Abgabe der Pläne gegen Bezahlung von 2 Fr. (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Bureaueinbauten im Bahnhof Chiasso“ bis 23. Juni an die Bauabteilung des Kreises II in Luzern.**

**Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Schreinerarbeiten für die Umbauten im Aufnahmehaus in Lenzburg. Pläne rc. im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 85). Pläne gegen Bezahlung von 2 Fr. (keine Rückerstattung). Offerten mit Aufschrift „Umbau Aufnahmehaus Lenzburg SBB Schreinerarbeiten“ bis 21. Juni an die Bauabteilung des Kreises II, Luzern.**

**Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Maurer-, Betonierungs- und Abdichtungsarbeiten zum Ersatz der eisernen Bogenbrücke über den Aabach bei Uster km 79,800 der Strecke Wallisellen—Rapperswil durch eine Decke aus einbetonierten Trägern. Abruch von altem Mauerwerk ca. 30 m<sup>3</sup>, neues Betonmauerwerk mit und ohne Rundisen einlagen ca. 60 m<sup>3</sup>, wasserdichte Abdeckungen ca. 80 m<sup>2</sup>. Pläne rc. bei der Sektion für Brückenbau der Bauabteilung, Bureau Nr. 453, 4. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstrasse 97, Zürich. Planabgabe gegen Bezahlung von 5 Fr. (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Aabachbrücke bei Uster“ bis 30. Juni an die Kreisdirektion III in Zürich.**

**Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Umbau und Ergänzung der Oberlichter auf der Bahnhofshalle in St. Gallen. Vorausmaß der neuen Oberlichter rund 1360 m<sup>2</sup>. Pläne rc. bei der Sektion für Brückenbau der Bauabteilung, Bureau Nr. 453, IV. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstrasse Nr. 97 in Zürich. Planabgabe gegen Bezahlung von Fr. 5 (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Oberlichter Bahnhof“**